

607. E. B.: Nochmals ÖBB-Klimatisierung (Leserbrief), Arbeiter Zeitung, 24. Februar 1980, 4.

AZ
24.2.80

C-3

Nochmals ÖBB-Klimatisierung

Der Pressechef der Bundesbahn verteidigt in der AZ vom 17. Februar die Klimatisierung der Bahnwagen, die nach Auffassung vieler Reisender ebenso überflüssig wie aufwendig ist. Die Bundesbahn will gewiß den Fahrgästen dienen. Sie ist aber auf einem Irrweg. Die Ausführungen Hofrat Kirchmayers können daher nicht unwidersprochen bleiben.

Wenn die Klimatisierung wirklich „nur“ 6 Prozent der für die Fahrleistung nötigen Energie verschlingen sollte, so ist dies schon sehr beträchtlich. Doch ist eine solche Ziffer irreführend. Außerdem müssen nämlich die riesigen Investitionen und die erheblichen Wartungskosten in Rechnung gesetzt werden. Diese Mittel würden, volkswirtschaftlich gesehen, besser für die Bezahlung notwendiger Energieimporte verwendet.

Daß eine Marktuntersuchung gezeigt haben soll, daß das Publikum von der Klimatisierung beglückt ist, muß angesichts der Reaktion im eigenen Bekanntenkreis große Verwunderung erregen. Man hat auch noch keine positiven Leserbriefe gesehen. Die meisten Menschen empfinden bei zwangsweiser Einschließung, wenn auch nur bezüglich Klima, eher Beklemmung. Die Möglichkeit, das Klima winters wie auch summers nach dem individuell so verschiedenen Bedarf einzustellen, wird schwer entbehrt.

Professor Engelbert Broda,
Universität Wien

